

Basel

Autor(en): **Frei**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **31 (1846)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7.

BERICHT

über die

Verhandlungen der Cantonalgesellschaft in Basel.

Die Sitzungen der Basler naturforschenden Gesellschaft wurden im Winter alle 14 Tage, im Sommer alle 4 Wochen gehalten; es ergaben sich jedoch dieses Jahr mehrere zum Theil längere Unterbrechungen, so dass die Zahl der Sitzungen sich auf 14 belief. Die Anzahl der Mitglieder ist ungefähr dieselbe wie voriges Jahr 106, indem mehrere neu eingetretene Mitglieder durch einige abgehende compensiert wurden. Die Theilnahme an den Vorträgen war auch dieses Jahr sehr beschränkt, so dass wir innigst unsern Dank und Anerkennung aussprechen müssen für den nie erkaltenden Eifer des Herrn Rthherrn Merian und Herrn Prof. Schönbein, denen wir den grössten Theil der Mittheilungen verdanken, die dieses Jahr stattfanden.

Herr Prof. Schönbein theilte fortwährend der Gesellschaft seine so interessanten Untersuchungen mit, die ihn endlich zu der weltbekannten Entdeckung der Schiess-

baumwolle geleitet haben, und so seinen Namen noch mehr zu einem der hervorragendsten machte.

Seine Mittheilungen waren über folgende Gegenstände:

Erste Sitzung. Ueber die chemischen Eigenschaften des Lichtes; insbesondere auf verschiedene Salze, namentlich die Blutlaugensalze und das Guajacharz.

Zweite Sitzung. Ueber die Farbenveränderungen des Guajacharzes durch Chlor, Brom, Jod und Ozon.

Vierte Sitzung. Ueber die Oxydationsstufen des Stickstoffes; eine Fortsetzung früherer Mittheilungen.

Fünfte Sitzung. Mittheilung von Herrn Faraday über seine Entdeckung der Identität von Licht, Electricität und Magnetismus, woran Hr. Schönbein in der 6. Sitzung Bemerkungen und eigene Beobachtungen knüpft, namentlich in Beziehung auf die Salpetersäure.

Zehnte Sitzung. Ueber den Einfluss des Platins und der Electricität auf das Leuchten des Phosphors.

Elfte Sitzung. Ueber verschiedene auf chemischem Wege hervorgebrachte Modificationen der Pflanzenfaser; wobei das zu einer durchsichtigen, wasserdichten Masse umgewandelte Papier vorgezeigt wurde. In der 13. Sitzung zeigte Hr. Schönbein die Schiessbaumwolle vor; ihre explodirenden Eigenschaften und ihre Anwendbarkeit zum Feuergewehr.

Geologische und meteorologische Vorträge von Herrn Rathsherr Peter Merian:

Erste Sitzung. Geologische Notizen über das Wallis.

Vierte Sitzung. Beobachtungen über die am 7. October über einen Theil der Stadt Basel gezogenen Windhose.

Fünfte Sitzung. Beobachtungen über die Windverhältnisse der hiesigen Gegend.

Siebente Sitzung. Ueber den mit dem Bohnerz des Jura vorkommenden Jaspis. Ueber die auf dem Uebergangsschiefer des St. Maria-Thales sich zeigenden Streifen und Ritzen, in Vergleichung mit ähnlichen in Norwegen sich zeigenden Erscheinungen.

Zehnte Sitzung. Bericht über die Temperaturverhältnisse des Jahres 1845.

Zwölfte und vierzehnte Sitzung. Geologische Betrachtung des Kaiserstuhles.

In der dreizehnten Sitzung wird Manna vorgelegt, die Herr Wölflin aus Kleinasien nach dem bekannten plötzlichen Erscheinen derselben mitgebracht hatte.

Vierzehnte Sitzung. Neue Beobachtungen über die Höhe von Basel mit den verschiedenen frühern Angaben zusammengestellt.

Herr Prof. Ecker hält einen längern Vortrag über den Bau und die Funktion der Drüsen, sich besonders auf seine vielfachen neuen Untersuchungen in diesem Felde beziehend.

In der neunten Sitzung. Derselbe über die pflanzlichen Parasiten, die auf und in dem thierischen Körper vorkommen.

Herr Dr. August Burkhardt in der elften Sitzung, über die subjectiven Lichterscheinungen, mit einigen neuen Experimenten.

Herr Prof. Jung theilt in zwei Sitzungen Briefe mit von Herrn Ph. Meier in Batavia über neue chemische Thatsachen, und einen Reisebericht in das Innere von Java.

Herr Dr. E. Meier aus Texas zurückkehrend, hält

einen besonders die naturhistorischen Verhältnisse dieses Landes berücksichtigenden Vortrag.

Ausserdem wurden von einzelnen, theils schon genannten Mitgliedern kleinere Notizen gegeben; die öfters sich an eingegangene naturhistorische Gegenstände knüpften.

Der Actuar der naturforschenden Gesellschaft
in Basel:

Dr. FREI.
